

Vierter Offener Brief an die „Söhne des Bundes“ (B'nai B'rith)

Brüder,

die Judenheit feiert heute das Purim-Fest 2021. Sie gedenkt damit eines von ihr vor langer Zeit verübten Völkermordes.

Aus diesem Anlaß hat es dem Deutschen Volk ein Geschenk gemacht, für das ich mich bei euch bedanke. Dieses ist geschehen mit dem Artikel „Die Erzfeinde“ in der „Jüdischen Allgemeinen“ vom 23. Februar 2021

<https://www.juedische-allgemeine.de/religion/die-erzfeinde/>

Das Besondere an diesem Artikel vom [Rabbiner Avichai Apel](#) ist, daß er nicht als ein „Redaktionsversehen“ verharmlost werden kann, denn er ist schon einmal veröffentlicht worden, am 24.02.2015 10:21 Uhr. Dieser Artikel öffnet uns die Augen für das , was ihr mit unserem Volk vorhabt. Ihr wollt uns töten gemäß YAHWES Befehl an ISRAEL (1. Sam 15, 3):

Töte Mann!

Töte Frau!

Töte Kinder!

Töte Säuglinge!

Töte Rinder und Schafe!

Töte Kamele und Esel!

Verschone sie nicht!



RABBINER AVICHAÏ APEL

<https://www.juedisches-europa.net/archiv-seite-3/4-2016/einfuehrung-von-rabbiner...>

Rabbener Avichai Apel ist nicht irgendwer. Das sieht man daran, dass Bundespräsident Joachim Gauck für seinen jüngsten Sohn die Patenschaft übernommen hat.

<https://www.youtube.com/watch?v=6DNdKtw7K0>

Rabbener Avichai Apel gehört zum Vorstand der Orthodoxen Rabbenerkonferenz

Wir Gojim neigen dazu, Zitate aus dem Alten Testament nicht ernst zu nehmen, wie wir überhaupt YAHWE, euren Gott, nicht als Gott erkennen.

Ich weiß inzwischen, daß das unser Unglück ist; denn diese Blindheit macht, daß wir Juden für Menschen halten, die uns gleich seien. Wir machen uns nicht klar, daß wir euch damit

beleidigen, was hierzulande als „Volksverhetzung“ mit dem Strafrecht verfolgt wird.

Juden sind die von YAHWE Auserwählten. Die anderen – wir – sind „wie das Vieh“. (Talmud Baba bathra Fol. 114 b) Doch kann ein Esel einen Auserwählten überhaupt beleidigen? Wohl eher nicht.

Zu diesem Mißverständnis unsererseits ist es gekommen, weil wir die Proklamation YAHWES, daß er „zornig über alle Heiden und ergrimmt über alle ihre Scharen“ sei und sie zur Schlachtung dahingeben werde“ (Zukunft! – irgendwann, vielleicht jetzt?), nicht verstanden haben. Es steht zwar so in der Bibel (Jes 34,2) Warum aber kann ein Gott wollen, daß sein Geschöpf vertilgt werde? Wir haben uns mit der Meinung beruhigt, daß ein Feind der Juden hier als Fälscher tätig war, und Gott solches nie und nimmer verlautbart habe.

Hegel, der Philosoph der Deutschen, wußte: „auch der Teufel zitiert die Bibel“ (W 17, 199) Könnte es nicht sein, daß der Spitzbube sogar ein Mitverfasser derselben ist?

Das sollen wir doch glauben und dulden, daß das Neue Testament nur noch mit Warnhinweisen gedruckt werden dürfe an den Stellen, die den Judenräten mißfallen, insbesondere jene grundsätzliche Aussage des Apostel Paulus im 1. Brief an die Thessalonicher Kapitel 2 Vers 15:

„15 Die (Juden) haben den Herrn Jesus getötet und die Propheten und haben uns verfolgt und die Gott nicht gefallen und allen Menschen feind sind.“

Wer nur wenig vom Judentum weiß und nicht an Gott glaubt, wird über diese Bibelstellen hinweggehen und bei sich denken, daß sie Bedeutung nur noch für Altertumsforscher haben, uns aber nichts mehr zu sagen haben.

Hegel zeigt den Ewigkeitswert der Heiligen Schriften, indem er nicht argumentiert: „Das ist wahr, weil es in der Bibel steht“, sondern er hält es mit der Logik und zeigt mit ihr, daß die Wahrheit, die allein in logischen Begriffen erfaßt werden kann, in den Erzählungen der Bibel, ihren Vorstellungen, Gleichnissen und Geboten schon anwesend und der Trieb ist, sich in reinen Gedanken, d.h. durch Logik zu entbergen.

Mit der Logik sind die gegensätzlichen Prinzipien des Judentums und des Deutschen Volksgeistes bewußt geworden. Bewußt geworden ist, daß die Völker, in denen sie ihre Wohnung haben – das Deutsche und das Jüdische – , sich **notwendig** als

Erzfeinde

Gegenüberstehen.

Das ist Gottes Wille.

Im Judentum ist der Gedanke mächtig, daß Gott der Erhabene, getrennt von allem Sinnlichen, **i s t** . YAHWE weiß noch nicht, daß der Kosmos und die Welt von ihm nicht nur vorgefunden werden, sondern von ihm erschaffen sind als seine Erscheinung, in der er erst erkennt, was er ist.

Im Deutschen Volksgeist, in dem das Christentum zum Wissen der Wahrheit gediehen ist, ist die Trennung von Gott und Mensch aufgehoben (im Hegelschen Sinne). Gott ist Geist, d.h. ungetrennte und untrennbare Einsheit von Form (Denken) und Inhalt (Materie).

Im Prinzip des Deutschtums ist YAHWE aus dem Sein verdrängt und zum Moment herabgesetzt. In dieser Gestalt ist er nicht mehr „Fürst der Welt“ (Joh 12,31) sondern der „Ausgestoßene“ (Joh a.a.O.).

Das ist das Wesen der Erzfeindschaft, die Rabbi AVICHAI APEL bei ihrem wahren Namen nennt:

Die Tora kündigt ... an, dass das Königreich des Allmächtigen nicht vollständig auf der Welt in Erscheinung treten kann, solange die Amalekiter nicht von der Erde vertilgt sind. Mit seinen Freveltaten stört Amalek auf permanente Weise den Ablauf des Guten in der Welt.

Das Verdienst des Rabbiners ist es, jeden Zweifel ausgeräumt zu haben, daß in der Gegenwart Amalek das Deutsche Volk ist. Er sagt zwar, Hitler und Stalin, aber er meint das Deutsche und Russische Volk.

Es ist kein irdisches Interesse, das die Judenheit antreibt, das Christentum und den Deutschen Volksgeist auszulöschen. Es ist der Selbsterhaltungstrieb des „Feindes der Völker“, der mit der Plandemie Covid 19 gegenwärtig die Welt an den Rand des Abgrundes drängt. Satans Wille ist nicht, eine Neue Welt zu schaffen. Er will, daß die Menschheit aus dem Kosmos verschwindet.

Ich habe dieses Verhältnis YAHWES zu den Völkern mit den von Hegel herausgearbeiteten Denkbestimmungen, d.h. logisch aufgezeigt mit meinem Buch „Das Ende der Wanderschaft – Gedanken über Gilad Atzmon und die Judenheit“.

Weil ihr Juden – wie ihr von euch sagt – so voller Mitgefühl für die Gojim seid, auch wenn diese wie Viecher auf euch wirken, koste es euch einige Überwindung, YAHWES Völkermordbefehl gegen die Deutschen zu vollstrecken. (Jedenfalls will der Rabbi uns das glauben machen.

O-Ton AVICHAÏ APEL:

„Seit Tausenden von Jahren wird uns geboten, des Krieges zu gedenken, der plötzlich nach dem Auszug aus Ägypten über uns hereinbrach. Es soll sogar unser Bestreben sein, dass das Volk, das uns bekämpfte, von der Bühne der Geschichte verschwindet, also ausgerottet wird.

Dieses Gebot gehört übrigens zu den drei Mizwot, deren Erfüllung dem israelitischen Volk bei der Rückkehr ins Land Israel aufgetragen wurde. Dem Volk Israel wurde geboten, einen König oder Führer zu wählen, um im Land ein jüdisches Königreich zu gründen, das Volk Amalek auszurotten und danach eine spirituelle Stätte für den Ewigen im Land Israel einzurichten: den Tempel. “

Und eure sprichwörtliche Chuzpe treibt die sonderbarsten Blüten. Einerseits gilt es euch als Gebot (Mizwa), nach der ersehnten Rückkehr in das „gelobte Land“

„... einen König oder Führer zu wählen, um im Land ein jüdisches Königreich zu gründen, das Volk Amalek auszurotten und danach eine spirituelle Stätte für den Ewigen im Land Israel einzurichten: den Tempel.“

andererseits verlangt ihr von uns, euch die Waffen - kostenfrei - zu liefern, mit denen ihr uns umbringen wollt.

Die verblendete Offenheit des Rabbis wird dem Deutschen Volk das Leben retten, indem sie endlich den „furor teutonicus“ bis zur Weißglut reizen wird.

Das sollte reichen, diesen fossilen Gott, YAHWE, im Höllenfeuer zu schmoren, bis er alle Ambitionen bezüglich des Deutschen Volkes fallen läßt.

Diese Tat bestimmt uns dazu, euch ein Gegengeschenk zu machen. Als solches präsentieren wir das „Gründungsmanifest des Kampfbundes Amalek“. Der darin bekundete Wille wird sich die Glieder erschaffen, die er benötigt, um wirklich zu sein.

Ihr werdet unterliegen, der Deutsche Volksgeist wird siegen!

Mit brüderlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ernst Lecher', is displayed on a light grey rectangular background.